

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Caspar Kohlhoff.

Kohlhoff, Johann Caspar

Thanjavur, 01.01.1794-27.06.1794

17. - 19. März 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173381

schwarz gefalteten worden. Inzwischen in Hütten verstreut
 mich einigen Colletten die von Vallam kamen. Das
 Reviewe seiner genommen ist um einige Seiten
 zu vermindern; aber das wir selber nicht im Mangel
 gebracht werden können nur einige Seiten
 von andern aber H. Thiers, und andern
 kleinen Traktaten gegeben

17. Auch erinnert sich noch nach langer Zeit in
 mit einem romischen Mann, Entenfreund
 großen Markt der Tücher, in der protestantischen
 zum der Veranschlagung der selben. - Er war
 sehr reich und hatte eine große Anzahl anzuwenden - aber
 selbst hat er sein Vermögen nicht aufgeben
19. Im Hospital zu verbleiben in dem Hospital
 mit einem der mit einigen Worten am Ende
 Tugend darinnen zu liegen. Es ist ihm der
 Tugend vor Markt der ist verbleiben nicht der
 Tag noch der Tugend zu und verbleiben ihm sein
 Leben und Mangel zu verbleiben, und durch was
 Tugend in Übergebung sein selbst an der Welt
 Tugend die Tugend der Gott zu verbleiben. -
 Es ist ihm der Tugend der Tugend zu verbleiben,
 und durch was Tugend zu verbleiben. -

hinnen andern den ich vor einigen Tagen in die-
= nre Hand mit befürchten, und der ganze ganze
gesehen ist verabschiedet ist der den ich vor einigen
Lebenszeitigkeit dankbar zu sagen, in die den
Dienst Gottes zu nehmen, welcher er zu sein
verpflichtet. — Da ich nach ganzem ^{Leben} Hand
einigen Leuten die von Magazathanam gekommen
waren, in die einen den etwas Anfang zu for-
men. — Auch meinen Befragen waren ganz-
= mohl das ich die Lobgedichte des Gottes Na-
mens waren: Daran nach ist Gedenken mit ihm
vorzustellen die Unwissenheit der Anbetung
solcher Menschen die nach der Zeugnis ihrer ni-
= gnen Sünden der menschlichen Übelthaten
schuldig zu sein. Daran ist klar ist ihm
die menschliche Begreifbarkeit Gottes, den Weg
den das Wort Gottes uns anzeigt zur Erkenntnis
und was die Folgen davon werden wenn wir es
verachten. Denn unter ihm meinen dass er
etwas eingewunden haben; die andern aber forsten
nicht nur mit Aufmerksamkeit, sondern mit
Dankbarkeit zu weil sie wirklich niemals Ge-
denken mit gefalteten Händen zu formen. Da ich

weg ging sagten mir wohl alle kommen in
uns unterstützen lassen

21. Spitt ist ein Malabarischer Ebnisation in der
Kinnu Markt unter Luc 22 v. 53-71.
23. Oculi. Der Madrasische Garnison Prediger Doctor
Bell der auch einen Versuch mit einigen Tagen
hier ist, spitt heute ein unglaublich Predigt über
5 Brief Mose 6 v. 24. Nach Predigt und unglaublichen
Gottesdiensten spitt ist ein Kranke im Hof-
spital einen letzten Vortrag über 1 Tim 1 v. 15.
24. Unser lieber Bruder Hr. Pöhl besuchte uns heute
auch sein Kranken von Franken bei in einsehen
den 26^{ten} zurück zu seiner Gemahlin.
30. Letara. Predigten ist malabarisch über das 4^{te}
Wort von Jesus der Herr Jesus am Kreuzen ge-
kreuzt. -

April

6. Lucia Predigten ist unglaublich über Luthi 53 v. 3.
und ergriffen mir sehr davon der Kranke im
Hospitals. -
7. Ein Gramann aus Madras hat mir ein gut
Wort über ihn zu sprechen das einige Vorzeichen
von ihm vorigen Könige der Pagode eröffnet wird